Antonia Hartwich

© tonidendron

# PEANZEN

BE

So pflegst du deine

grünen Mitbewoh-

ner: Erste Hilfe,

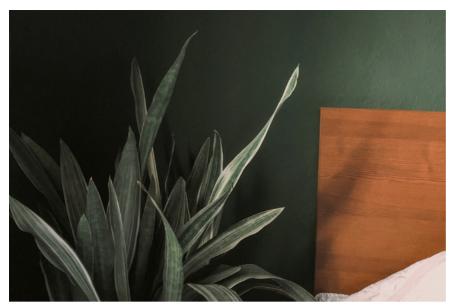
Tapetenwechsel &

Wurzelmassagen





ZIMMER-PFLANZEN-LIEBE











#### INHALT

#### **05 VORWORT**

- O7 BASICS
- os Was Pflanzen brauchen
- 12 Augen auf beim Pflanzenkauf
- 16 Hardware: deine 3 wichtigsten Helfer
- 22 Soilmatters ab auf den Boden der Tatsachen
- 26 Einfach zu noch mehr Pflanzen
- 30 Greenhouse & Greenhouse cabinet
- 32 Hard to keep alive "Rest in Biotonne"

#### 39 BLATTPFLANZEN

- 43 Pfeilblatt Alocasia
- **46** Flamingoblume Anthurium
- **50** Zimmertanne, Elefantenfuß, Forellenbegonie
- **53** Buntwurz-Hybride *Caladium bicolor*
- 54 Korbmarante Calathea orbifolia
- 56 Leuchterblumen Ceropegia
- 59 Palmen und Palmenähnliche
- 63 Yams Dioscorea dodecaneura
- 64 Efeutute *Epipremnum*
- 66 Geigenfeige Ficus lyrata
- 69 Pfeilwurz Maranta leuconeura
- 70 Fensterblatt Monstera
- 77 Panaschierte Banane *Musa* × *paradisiaca* 'Ae Ae'
- **80** Sauerklee, Zwergpfeffer
- 83 Philodendron Philodendron
- 91 Ufopflanze Pilea peperomioides
- 92 Geweihfarn Platycerium
- 95 Gefleckte Efeutute Scindapsus pictus
- 97 Mondsamenpflanze Stephania
- 98 Purpurtute Syngonium podophyllum
- 100 Luftpflanzen Tillandsia

- 103 Dreimasterblume Tradescantia
- 104 Zamioculcas Zamioculcas zamiifolia

#### 107 FLEISCHFRESSENDE PFLANZEN

- 110 Fettkraut Pinguicula
- 112 Venusfliegenfalle, Sonnentau, Kannenpflanze

#### 115 KAKTEEN & SUKKULENTEN

- 118 Bogenhanf Dracaena trifasciata
- 121 Spuckpalme Euphorbia leuconeura
- 122 Echte Aloe, Pfennigbaum, Echeverie, Haworthie
- 124 Donkeys Tail, Erbsenpflanze
- 129 Mammillaria, Opuntia, Echinocereus, Astrophytum, Lophophora williamsii

#### 131 DIE UNBEKANNTEN

- 133 Amorphophallus, Aristolochia leuconeura, Cercestis mirabilis
- 134 Spiralingwer Costus arabicus 'Variegata'
- 137 Cyanastrum cordifolium
- 138 Hapaline appendiculata
- 139 Remusatia vivipara

#### 141 BLÜTENPFLANZEN

- 144 Wachsblume *Hoya*
- 149 Orchideen
- 152 Einblatt Spathiphyllum

#### 154 WAS ES SONST NOCH GIBT: GRÜNLILIE & CO.

- 156 BEZUGSQUELLEN
- 157 REGISTER
- 160 AUTORIN & DANKSAGUNG



#### GANZ GROSSE PFLANZENLIEBE

Als Zehnjährige stand ich in der Pflanzenabteilung eines großen schwedischen Möbelkaufhauses und entdeckte ein kleines Gewächshaus mit Kakteen. Ich war so entzückt von der Idee, die kleinen grünen Gewächse auf meiner Fensterbank im Kinderzimmer großzuziehen, dass ich meine Eltern überredete, sie mir zu kaufen. Mal mehr, mal weniger erfolgreich, zogen ab diesem Zeitpunkt verschiedene Zimmerpflanzen ein und auch aus. Wuchsen, gediehen, gingen mal ein oder taten auch einfach nichts, bis ich herausfand, was ihnen fehlte. Völlig egal wie sie sich verhielten, um mich war es geschehen! Orchideen, Monstera, die Pflanzen aus den Fotoalben meiner Eltern und Großeltern. Ich wollte sie alle! Und so begann mein grünes Hobby.

Und obwohl ich mich beruflich für den Weg als Landschaftsgärtnerin entschieden habe, brennt mein Herz für meine tropischen Mitbewohner. Sie sind eben speziell, weil sie nicht einfach im Garten wachsen! Zudem so facettenreich und spektakulär on top. Und manchmal eine echte Herausforderung. Mit den Jahren im sogenannten Plantgame, kam auch die Erfahrung. Welche Pflanzen gab es noch da draußen? Was musste ich tun, damit sie genau so aussehen, wie auf den Fotos, die ich so bewunderte? Gab es noch mehr Menschen, die so vernarrt in Blätter waren, wie ich?

So entstand mein Instagram-Kanal "tonidendron". Ich wollte mich austauschen und mitteilen. Lernen und entdecken. Nie hätte ich gedacht, dass ich einmal auf der anderen Seite sitzen würde, Tipps gebe, mich Menschen um Rat bitten. Umso dankbarer bin ich dafür, mein Wissen und meine Erfahrung teilen zu dürfen und anderen dieses ganz besondere Hobby näherzubringen. "Toni, du hast mich so inspiriert, ich habe nun meine erste Pflanze gekauft!" Kein Satz könnte mich glücklicher machen! Und eins sei an dieser Stelle vorweggenommen: den grünen Daumen, von dem immer alle reden, den hat man nicht – den lernt man. Und dabei helfe ich mit Vergnügen.



## BASICS



## WAS PFLANZEN BRAUCHEN

Der erste Schritt, um eine Zimmerpflanze gedeihen zu lassen, ist, zu verstehen, wie sie eigentlich in der Natur wächst. Je mehr man diesen Zustand imitiert, desto schöner wird die Pflanze auch zu Hause wachsen. Glaub mir, das zu verstehen, ist ein Gamechanger für deine Pflege!

#### STANDORT

Sonnig, schattig oder irgendwo dazwischen? Die Lichtverhältnisse sind das erste Kriterium, wenn du herausfinden willst, wo deine Pflanze optimalerweise stehen sollte. Welche Ausrichtung haben deine Fenster? Pflanzen, die es gerne warm und sonnig mögen, sind im Südfenster mit direktem Licht am besten aufgehoben. Pflanzen, die normalerweise im Schatten von großen Bäumen gedeihen, wohnen gerne im Westen oder gar Norden.

Helles, indirektes Licht, ein Begriff den man nicht selten liest, beschreibt eine helle Umgebung, in der die Pflanze aber nicht direkt von Sonnenstrahlen getroffen wird. Diesen Zustand erreicht man am besten durch einen hellen Vorhang vor dem Fenster, oder wenn man die Pflanze einfach ein paar Meter entfernt platziert. Für jede Option gibt es eine Lösung, und das Einfachste ist, sich am natürlichen Standort zu orientieren. Das wird deine Pflege erleichtern und dein grüner Mitbewohner wird es dir danken.

#### WUCHSVERHALTEN

Wie wächst meine Pflanze eigentlich? Das Wuchsverhalten von Pflanzen könnte unterschiedlicher nicht sein! Die einen kriechen gerne im Schatten von Bäumen und Sträuchern auf feuchtem Boden, andere suchen Halt an Wänden oder Baumstämmen, um weit hinauf zu wachsen und zeigen auch erst dadurch ihre adulte Form. Andere wiederum wollen epiphytisch, also als Aufsitzerpflanze, auf einem Ast beispielsweise wachsen, und brauchen keinen Kontakt zum Boden. Auch an diesen Vorlieben solltest du dich orientieren.

- 1 Für mehr Licht halten sich Philodendron und Monstera mit ihren Luftwurzeln an Bäumen fest.
- 2 Geweihfarne sind Epiphyten, man kann sie einfach auf Holz binden.







#### Übrigens

Pflanzen besprühen, wie es oft geraten wird, macht leider wenig Sinn. Du erhöhst die Luftfeuchte nur für ein paar Minuten und viele Pflanzen mögen kalkige Tropfen auf ihren Blättern gar nicht.

#### LUFTFEUCHTIGKEIT

Viele unserer geliebten Zimmerpflanzen haben ihr Zuhause in den Tropen. Dort herrscht durch anhaltende nächtliche Regengüsse oder den Monsun eine hohe, relative Luftfeuchtigkeit. Obwohl viele Pflanzen weniger tolerieren, gibt es durchaus Arten, die nur in solch einer Feuchte gedeihen und sich schnell mit knusprigen Blatträndern beschweren, sollte es ihnen zu trocken sein. Sie wären bei dir im Badezimmer gut aufgehoben!

Weißt du nicht, wie hoch die Luftfeuchtigkeit bei dir ist, dann lohnt sich die Anschaffung eines Hygrometers. Es zeigt dir genau, wie die Gegebenheiten bei dir zu Hause sind und du kannst entsprechend entscheiden, wo deine Pflanze untergebracht werden soll.

Das heißt natürlich nicht, dass du Pflanzen, die eine hohe Luftfeuchtigkeit brauchen, nur im Badezimmer aufstellen kannst! Mit ein paar Tricks, die ich dir auf der nächsten Seite verrate, kannst du das Raumklima anpassen, ohne deine Wohnung einzunebeln, wie im Regenwald!

Vom Regenwald nun aber ab in die Wüste: Wüstenbewohner wollen es trocken! Sukkulenten zum Beispiel, verzeihen eine hohe Luftfeuchtigkeit kaum. Gammel und Pilze sind meistens die Folge. Suche für sie also einen Standort mit einer niedrigen Luftfeuchtigkeit – ein Platz nahe der Heizung, den Bewohner aus den Tropen selten verzeihen, macht ihnen nichts aus. Im Gegenteil!

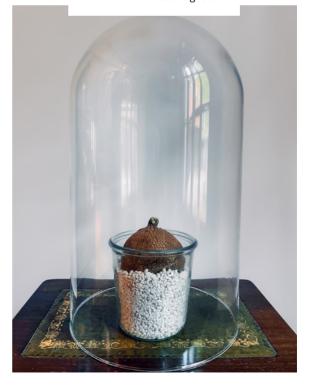
#### STANDORT, WUCHSVERHALTEN, LUFTFEUCHTIGKEIT

Wenn du diese drei Dinge beherzigst, ist die erste Hürde schon mal geschafft und deine Pflanze sollte sich wohlfühlen. Das Feintuning in der Pflege kommt dann im nächsten Schritt.

Für den Anfang gar nicht so schwer, finde ich. Und sind wir mal ehrlich, Recherche zum neuen grünen Liebling macht eigentlich richtig Spaß, oder?



Glaskuppeln aus der Dekoabteilung sind perfekt für hohe Luftfeuchtigkeit.





#### 4 MÖGLICHKEITEN, UM DIE LUFTFEUCHTIGKEIT ZU ERHÖHEN

Kieselsteine und Wasser auf einem Teller unter deiner Pflanze sind eine supergute und noch dazu günstige Möglicheit, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Es gibt im Gartencenter viele verschiedene Varianten und Farben, aus denen du wählen kannst.

**Luftbefeuchter** führen das next level an. Es gibt sie in verschiedenen Preiskategorien, Größen und Formen, für jeden Geschmack und Geldbeutel.

Flaschengärten und Glaskuppeln sehen hübsch aus und ermöglichen dir eine Kul-

tivierung an eher ungeeigneten Plätzen. Bei mir an der Südseite der Fall. Da stehen einzelne tropische Pflanzen in der Kakteenlandschaft. Willkommene Abwechslung!

Gruppenparty. Stellst du mehrere Pflanzen dicht nebeneinander, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit automatisch. Perfekt dafür eignen sich Regale, in denen du deine Lieblinge auf einem Haufen drapierst. Sieht obendrein noch supertoll aus.

### AUGEN AUF BEIM PFLANZENKAUF

"Woher hast du die denn?" Fündig zu werden, auf der Suche nach einer bestimmten Pflanze, erfordert manchmal einen langen Atem und auch ein bisschen Glück. Wenn man allerdings weiß, wo man suchen muss, ist der Weg zur Traumpflanze gar nicht sooo weit.

#### GÄRTNEREIEN & GARTENCENTER

Die einfachste Lösung! Gartencenter haben mittlerweile eine riesige Auswahl und bieten teilweise echte Raritäten an. Zudem ist der große Vorteil, dass du deine Pflanze selber in der Hand hältst und aussuchst. Dabei kannst du direkt nach Schädlingen schauen, nach den Wurzeln, nach abgebrochenen Trieben oder dergleichen. Und zu allem Überfluss dir einfach das schönste Exemplar heraussuchen und deinen grünen Schatz direkt mit nach Hause nehmen. Übrigens findet man manchmal gerade hier zufällig panaschierte Pflanzen für den "normalen" Preis. Vielleicht machst du einen Glücksgriff!

#### ONLINESHOPS

Nicht jede besondere Pflanze findet man beim Gärtner um die Ecke. Ich habe den Großteil meiner Pflanzen über Jahre gesammelt, häufig Stunden mit der Recherche verbracht und mir Nächte um die Ohren geschlagen. Mittlerweile gibt es in Europa aber Onlineshops, die eine unfassbare Auswahl haben, wenn es etwas Besonderes sein soll. Der Versand von Pflanzen ist heute gang und gäbe, und die meisten Onlinehändler glänzen mit nachhaltigen und kompostierbaren Verpackungsmaterialien. Für mich definitiv immer ein Pro, bei der Entscheidung, wo ich bestellen soll!

#### SECONDHAND UND SOCIAL MEDIA

Der nachhaltigste Weg ist, Stecklinge von anderen Pflanzensammlern zu kaufen. Das kann man prima auf den großen Secondhand- und Versteigerungsplattformen, in Social-Media-Gruppen oder bei Messengern. Du weißt, woher die Pflanze kommt, oftmals liegt der Preis unter dem Marktpreis, und nicht selten lernst du dadurch andere Planties kennen! Viele Sammler lieben ihre Pflanzen genauso, wie du es tust – du kannst dir also sicher sein, dass sie aus gutem Hause kommen und nicht mit Schädlingsmitteln oder gar Hormonen vollgepumpt wurden. Vielleicht ergibt sich auch ein Tausch!? Das schont den Geldbeutel und macht zwei Menschen glücklich. Klassische Win-win-Situation!

Gerne adoptiere ich übrigens Pflanzen von Freunden und Bekannten. Dadurch bekommt jeder Steckling eine eigene Geschichte. Und glaubt mir, in die Wohnung einer Freundin oder eines Freundes zu kommen und zu hören "das ist die Mama von deiner Pflanze", ist einfach cool!





#### DIE PFLANZE IM SACK

Unbrauchbare Wurzeln oder mit Krankheiten oder Schädlingen befallene Pflanzen können dir den Kauf vermiesen. Daher lohnt es sich auch, bei guten Angeboten genau hinzusehen. Mit Empfehlungen von anderen Pflanzensammlern fährt man meistens sicher und gut. Zudem ist der Austausch mit Pflanzenfreunden zu bestimmten Angeboten sinnvoll. Ist der Preis zu schön, um wahr zu sein? Finger weg, denn das kann in die Hose gehen! Auch ich bin schon dem ein oder anderen Scammer auf den Leim gegangen. Das war zwar ärgerlich – aber lehrreich.

#### NACHHALTIGKEIT UND WILDEREI

Beschäftigt man sich näher mit dem Thema Pflanzen, kommt man nicht drumherum, sich auch zu fragen, wo die Pflanzen, die man kauft, eigentlich herkommen. Mit steigender Popularität des Hobbys, steigt leider auch die Kriminalität. Nicht selten hört man von botanischen Gärten, die fehlende Pflanzen melden. Teilweise wurden deshalb ganze Gewächshäuser für die Öffentlichkeit geschlossen. Gefolgt vom Artensterben in Südamerika, weil Pflanzen aus der Natur genommen werden,

1 Beim Pflanzenkauf jeden Winkel checken: Stamm, Blattunterseiten, Substrat

2 Bei Blütenpflanzen das Exemplar mit den wenigsten geöffneten Blüten wählen. So hat man länger was vom Spektakel.

um sie teuer nach Europa zu verkaufen. Die Liste ist lang! Auch in Deutschland ist das übrigens keine Seltenheit. Natürlich: all unsere Zimmerpflanzen wurden ursprünglich aus der Natur genommen – machen wir uns nichts vor! Dennoch sollte man immer die Augen offen halten, wenn man seltene Exemplare online kauft, oder gar importiert. Das sogenannte Plantpoaching, das Stehlen bestimmter Arten aus der Wildnis, zerstört nicht nur Ökosysteme, sondern führt im schlimmsten Fall zur Ausrottung einer Art, und nicht zuletzt ist es eine Straftat.



#### WAS IST EIGENTLICH PANASCHIERUNG?

Ihr seht ein Foto von einer Pflanze, die ihr zu Hause habt, aber statt der grünen Blätter, wie ihr sie kennt, seht ihr Sprenkel, eine Marmorierung oder bunte Flecken. Weiß, gelb, pink ...

Man spricht dann von Panaschierung oder Variegation. Als ich 2016 das erste Mal eine weiß-panaschierte Monstera sah, war ich völlig aus dem Häuschen! Damals eine absolute Rarität, schwer zu bekommen und noch schwerer zu bezahlen, ist sie heute nahezu Standard. Früher wurden Pflanzen mit solch optischen Auffälligkeiten aussortiert, weil sie eben nicht grün waren und keiner sie haben wollte, heute ist das Gegenteil der Fall.

Pflanzen mit Panaschierung sind im Gartenbau und unter Sammlern schon lange bekannt. Dabei unterscheidet man zwischen stabiler und instabiler Panaschierung. Während eine stabile Panaschierung bei jedem Blatt nahezu identisch auftritt, und sogar ein Merkmal einer bestimmten Sorte sein kann, ist die instabile Version eine Wundertüte. Jedes Blatt kann vollkommen anders ausseden

hen und die Pflanze kann ihre Panaschierung auch verlieren. Das nennt man Vergrünen oder Reverting.

Variegation kann unterschiedliche Ursachen haben. Meistens wird sie, ausgehend von einer Mutation, durch fehlendes Chlorophyll verursacht. Der grüne Farbstoff wird in vielen Fällen zwar gebildet, bleicht aber aus. Je nachdem, wie viele Zellschichten betroffen sind, zeigt sich eine starke oder weniger starke farbliche Veränderung. Auch kann Luft in unteren Zellschichten oder ein Virus eine Panaschierung hervorrufen. Häufig ist es aber eben einfach eine Laune der Natur

Spontane Panaschierung an einer eigentlich einfarbigen Pflanze nennt man übrigens Sport.

Ich persönlich jedenfalls liebe Pflanzen mit Panaschierung und sammle eben diese mit Vorliebe. Nicht nur, weil ich sie todschick finde, sondern vor allem, weil der "Defekt" sie absolut einzigartig macht und jedes Blatt eine Überraschung ist

## HARDWARE: DEINE 3 WICHTIGSTEN HELFER

Mit der Pflanze allein ist es nicht immer getan. Du brauchst einen schicken Übertopf, vielleicht willst du ja auch vermehren? Ein, zwei Plant-Utilities machen das Pflanzeneltern-Leben einfacher und auch angenehmer.



#### PFLANZTÖPFE UND ÜBERTÖPFE

Was ich schon früh gelernt habe: Doppelt hält besser! Was ich damit meine ist, dass ihr eure grünen Lieblinge nicht direkt in den Übertopf pflanzen solltet, sondern separat in einen Pflanztopf, den ihr dann in den Übertopf stellt. Sagt ja auch schon der Name – über dem Topf! Vorteil dabei ist, dass ihr erstens das Wurzelwachstum kontrollieren könnt - in einem klaren Pflanztopf geht das übrigens besonders gut, deswegen ist das meine erste Wahl, always! Zweitens gestaltet sich das Umtopfen wesentlich einfacher, da Pflanztöpfe sich zusammendrücken lassen und nicht annähernd so schwer sind wie ein Keramiktopf. Last but not least, der wichtigste Grund: Ihr könnt eure Pflanze vor dem Ertrinken retten, falls euch mal die Gießkanne ausgerutscht ist. Pflanztopf rausnehmen, Wasser abgießen, Problem gelöst.

Die Übertöpfe betreffend, muss natürlich jeder selbst herausfinden, was am besten funktioniert und gefällt. Ich greife gerne zu Secondhand-Töpfen vom Flohmarkt oder zu Töpfen aus recyceltem Plastik. Vorzugsweise sind Letztere super für Ampeln oder sehr große Pflanzen, wenn man Gewicht einsparen will. Vorsicht bei Metall! Dieses kann oxidieren und den Wurzeln schaden.



Deswegen benutze ich Metalltöpfe oder alte Dosen immer nur mit einem extra Pflanztopf als Schutz.

#### SCHERE UND SKALPELL

Schnipp. Schnapp. Köpfchen ab. Vielleicht kannst du es dir noch nicht vorstellen, aber irgendwann kommt der Punkt, wo du die Schere oder das Messer anlegen wirst, weil deine Pflanze dir über den Kopf wächst. Ich bin ein Fan von japanischen Scheren und komme mit diesen am besten zurecht. Letztendlich kann ich dir aber nur ans Herz legen, verschiedene Scheren auszuprobieren. Das ist ein bisschen wie mit Schuhen, jeder hat eine andere Hand und greift anders, und hat man einmal DIE Schere gefunden, fühlen sich andere eben an, als würde es drücken. Ein richtig scharfes Messer oder Skalpell solltest du dir zusätzlich besorgen. Gerade Pflanzen mit kurzen Internodien (der Abstand zwischen zwei Blattknoten) machen es Scheren schwer, sauber und ohne Blattverletzungen zu schneiden. Hier bist du mit einer scharfen Klinge besser unterwegs und schwitzt auch nicht noch mehr, als wahrscheinlich sowieso schon, weil das manchmal eine heikle Angelegenheit ist.

- 1 Stecklingschere, japanische Bypassschere für dickere Stämme und Skalpell für enge Kisten: Schnittwerkzeuge für alle Plantparent-Lebenslagen
- 2 Ballbrausen sind prima zum Bewässern von Terrarien und alten Apothekerflaschen, dein bester Freund für die schnelle Bewurzelung.

#### RANKHILFEN

Viele Zimmerpflanzen sind Ranker oder Selbstklimmer und brauchen dementsprechend eine Rankhilfe – und zwar die passende! Hierfür ist es wichtig zu wissen, was für ein Kletterer deine Pflanze ist. Dann kannst du dich für Moos- oder Kokosrankstab, Bambus- oder Metallrankhilfe entscheiden. Oder du bastelst einfach etwas, wie auf Seite 18, selber – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Diverse Farben & Stärken von Makramee-Garn



Jute eignet sich optimal für Rankstäbe



Knotenmuster peppen Ampeln auf



Wurzelkletterer lieben Holz als Rankhilfe

#### RANKHILFEN - AUS DER NOT EINE TUGEND BASTELN

Gerade keine passende Ampel zur Hand oder schon wieder zu wenig Rankstäbe gekauft? Mich haben genau diese Situationen erfinderisch gemacht. Selbst gemachte Makramee-Hänger und Jute-Rankstäbe sind nicht nur günstiger, sondern auch frei in jeglicher Form und Größe bastelbar.

#### MATERIAL

Ich habe für solche Momente immer etwas Garn, Kokosstrick und ein paar Stäbe oder Rohre aus dem Baumarkt herumliegen. So kann ich für jede spezielle Anforderung etwas Passendes bauen. Das macht nicht nur Spaß, sondern schont auf Dauer auch das Portemonnaie – gerade bei vielen Pflanzen ein Aspekt, den man nicht aus dem Auge verlieren sollte.

#### RANKHILFEN

Für Rankstäbe benutze ich am liebsten Jutegarn und Kokosstrick und im besten Falle einen Stab, der unanfällig für Feuchtigkeit ist. Rankhilfen für windende Kletterer bastele ich gerne aus buntem Draht. Den findest du mittlerweile in diversen Stärken und Farben in jedem Bastelbedarf, und er lässt sich frei formen, wie es passt, oder eben nötig ist. So kannst du schöne Rankhilfen erschaffen und obendrein gibt der persönliche Touch deiner Pflanze einen besonderen Look.

#### AMPELN

Boho-Chic holst du dir mit Makramee-Ampeln in dein Fenster. Die Anleitungen reichen von super aufwendig bis hin zu sechs Knoten, wenn's mal schnell gehen muss.

Ich mag am liebsten einen Mix aus allem und favorisiere, je nach Pflanze, unterschiedliche Techniken. Auch hier kannst du aus unzähligen Stärken und Farben wählen – ich empfehle dir aber auf jeden Fall zu speziellem Makramee-Garn zu greifen. Das hält definitiv das Gewicht deiner Pflanze und du läufst nicht Gefahr, dass dein Kunstwerk irgendwann herunterkracht, weil der Faden reißt.

Ein paar konkrete Anleitungen findest du übrigens nicht nur auf meinem Instagram-Kanal, sondern nahezu in jeder Ecke des World Wide Webs. Es gibt wunderschöne Knotentechniken! Und da es mittlerweile unzählige Garnfarben gibt, kannst du das Design deinem Zuhause ganz individuell anpassen.



#### Tipp

Totholz, Balsaholz oder simple alte Bretter lassen sich für bestimmte Kletterpflanzen, wie Philodendron und *Epipremnum*, übrigens auch ganz wunderbar zweckentfremden. Zusätzlich lieben viele Pflanzen es, an Holz zu wachsen, weil es ihrer Natur am nächsten kommt. Einziger Nachteil: Das Lösen vom Rankholz fordert meist ein paar Luftwurzelopfer.

#### NOMENKLATUR

Nicht nur weil ich gelernte Gärtnerin bin, lege ich Wert auf die richtige Benennung und Schreibweise von Pflanzennamen. Das ist manchmal aber gar nicht so einfach! Bei den vielen neuen Sorten und Varianten, die mittlerweile tagtäglich aus dem Boden sprießen, finde ich mich selbst kaum noch zurecht, und oftmals lässt sich nicht recherchieren, was offiziell richtig oder gar eingetragen ist.

#### KLARHEIT DURCH BOTANISCHE NAMEN

Trotzdem: nur wenn man den offiziellen, botanischen Namen verwendet, kann man sich auch sicher sein, über dieselbe Pflanze zu sprechen. Oftmals sind deutsche Bezeichnungen doppelt vergeben und regionalbasiert, zudem gibt es für viele Pflanzen nicht mal einen Namen aus dem Volksmund.

Wir benutzen für die wissenschaftliche Bezeichnung von Pflanzen übrigens die sogenannte binäre Nomenklatur von Linné (deren Begründer; ein schwedischer Naturforscher) beziehungsweise den internationalen Code (ICNCP), der daraus entstanden ist.

#### GATTUNG UND ART

Die Bezeichnung des botanischen Pflanzennamens besteht immer aus zwei Worten: dem Gattungsnamen, dessen Anfangsbuchstabe großgeschrieben wird und dem Artnamen (Epitheton), dessen Anfangsbuchstabe kleingeschrieben wird. Bi heißt zwei! Aha!

So ziemlich alle Namen entstammen der griechischen oder lateinischen Sprache, oder werden latinisiert. Oft wird der Artname von einem besonderen Merkmal, dem Entdeckungsort oder einem Personennamen, abgeleitet. Gattungsund Artname werden immer kursiv geschrieben!

#### X

Das x in gerader Schreibweise zwischen Gattungs- und Artname besagt, dass es sich nicht um die reine Art, sondern um eine Kreuzung (Hybrid) von zwei Arten handelt.

#### ZUSÄTZE

Hinter Gattung und Art gibt es des Öfteren Zusätze für die Rangordnungen unterhalb der Art. Das wäre zum Beispiel



# #SOILMATTERS AB AUF DEN BODEN DER TATSACHEN

Pflanzen brauchen Nährstoffe und Wasser. Und größtenteils nehmen sie diese mit den Wurzeln auf. Du kommst als Plantparent also nicht umhin, dich mit dem Thema Boden und Durst auseinanderzusetzen. Damit steht und fällt das Wohlergehen und Wachstum.

#### WASSER MARSCH!

Ich werde häufig gefragt, wie oft ich gieße. Ich persönlich finde einen Gießrhythmus von 7–10 Tagen angenehm und vor allem machbar, denn Gießen kostet bei einer großen Menge an Pflanzen Zeit. Kürzere Abstände könnte ich persönlich kaum realisieren. Deswegen enthält mein Substrat auch wasserspeichernde Medien und ist insgesamt ein bisschen "fetter".

Am besten gießt du weniger häufig, aber dafür durchdringend. Mach die Erde also richtig nass und schütte das überschüssige Wasser, was sich ihm Übertopf sammelt, nach einer halben Stunde weg oder benutze es erneut, sofern du dir sicher bist, keine Schädlinge zu haben.

Wenn du unter Zeitdruck bist, kann das Gießen von unten auch eine super Alternative sein. Lass etwas Wasser in eine Schüssel laufen und stelle nach und nach alle Pflanzen hinein. So saugen sie sich voll und du kannst währenddessen andere Dinge erledigen. Timemanagement ist manchmal alles bei der Plantcare-Routine!

#### **PFLANZENFUTTER**

Dünger ist, neben Wasser, Lebenselixier! Ohne regelmäßige Düngergaben, kann deine Pflanze nicht richtig



#### Tipp

Einen strikten Wasserplan habe ich nicht! Ich mache wirklich immer die Fingerprobe, um zu sehen, ob es wieder an der Zeit ist. Heißt: Finger 2-4 cm in die Erde stecken (je nach Topfgröße) und fühlen, ob das Substrat noch feucht ist. Wenn nicht, dann wird gegossen.

wachsen. Düngemittel gibt es in den verschiedensten Formen. Auch da solltest du einfach experimentieren und schauen, mit welchen du am besten zurechtkommst. Ich dünge mit flüssigen Produkten und wechsle immer mal wieder auch, weil ständig neue Produkte auf den Markt kommen, die es auszuprobieren gilt. Wichtig ist zu wissen, dass zwischen organischem und mineralischem Dünger unterschieden wird. In Kombination mit deinem Substrat der Wahl, muss der Dünger nämlich funktionieren. Hast du einen organischen Dünger, braucht dieser Mikroorganismen, um pflan-



Umtopfparty! Ich topfe immer mehrere Pflanzen um, damit sich Chaos und Dreck lohnen.

zenverfügbar gemacht zu werden. Er würde in mineralischem Substrat also gar nicht funktionieren. Genauso anders herum. Es gibt aber auch Kombi-Präparate! Schau also genau hin, wenn du dich durch den Dünger-Dschungel kämpfst. Grundsätzlich solltest du düngen, solange deine Pflanzen wachsen. Ich dünge viele Pflanzen auch im Winter, obwohl dann eigentlich keine Vegetationsphase ist, weil meine Pflanzen, auch durch Terrarium und künstliches Licht, weiterhin wachsen und Nährstoffe brauchen. Ich reduziere lediglich die Menge, denn ein bisschen Ruhe sollen sie ja auch mal haben.

#### REPOT WITH ME!

Dass deine Pflanze umgetopft werden muss, erkennst du an folgenden Dingen:

- 1 sie wächst nicht mehr richtig oder die Blätter werden kleiner.
- 2 sie trocknet schneller aus,
- 3 die Wurzeln schauen schon unten aus dem Topf,
- **4** Wurzelballen und Pflanztopf trennen sich langsam voneinander, sodass am Rand ein Spalt entsteht. Das nennt man Rootbound.



#### **Tonis Erdmix**

- · 3 Teile torffreie Bio-Grünpflanzenerde
- · 2 Teile Pinienrinde
- 2 Teile Kokoschips
- · 1 Teil Perlit. Bims oder Vermiculit
- 1/2 Teil Wurmhumus
- Eine Prise Aktivkohle, um das Ganze abzurunden.

Im besten Falle hast du deine Pflanze vor den ersten Anzeichen umgetopft. Solltest du es aber einfach mal nicht geschafft haben, ist das kein Beinbruch.

#### Drehwuchs

Dieser sollte bei Wurzeln immer unterbrochen werden. Lockerst du die Wurzeln nicht, kann es sein, dass sie gedreht weiterwachsen und die neue Erde gar nicht richtig durchwurzeln. Die Pflanze bekommt dann weder Halt



Vorratsmischung: so hast du immer Substrat zur Hand



Fluffig aber formbar - die perfekte Konsistenz

noch kann sie die Nährstoffe der neuen Erde richtig aufnehmen. Gib den Wurzeln einfach eine kleine Massage und löse sie mit deinen Fingern vorsichtig voneinander. Wenn du dabei ein paar Wurzeln verletzt oder gar abreißt, ist das nicht weiter schlimm. Verletzung verursacht immer neues Wachstum und es geht der Pflanze damit besser, als wenn du sie einfach so in den neuen Topf steckst.

#### **Neuer Topf**

Er sollte immer minimal größer sein als der alte. Ein zu großer Topf kann zu Überwässerung führen. Ich nehme meistens einen Topf, der ungefähr 2–4 cm größer ist.

#### Drainage

Neigst du zum Überwässern, ist es sinnvoll, eine Drainageschicht einzubauen. Dazu füllst du einfach eine dünne Schicht drainierendes Material in den Boden des Topfes. Ich nehme immer das, was ich gerade zur Hand habe: Perlit, Blähton oder Bims.

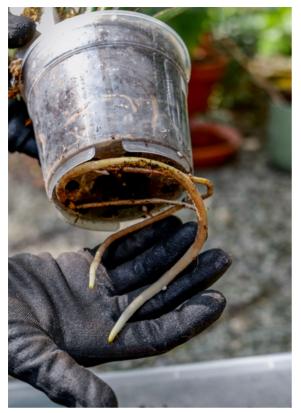
Gib dann soviel Substrat in den Topf, dass die Pflanze genauso tief sitzt wie vorher, du aber trotzdem noch einen kleinen Rand oben hast, um gut gießen zu können, ohne dass der Topf überläuft (Ausnahmen bestätigen die Regel: Ein Tiefersetzen für additives Wurzelwachstum macht bei Alocasien oder Anthurien gelegentlich Sinn. Dazu aber später mehr).

#### Pflanze platzieren

Richte die Pflanze im Topf mittig aus und verfülle die Seiten. Immer wieder gut andrücken nicht vergessen! Hast du den Topf komplett aufgefüllt, klopfe ihn mit der Pflanze ein paar Mal auf den Untergrund, damit sich auch die letzten Luftlöcher schließen.

#### Angießen

Nun kommt der wichtigste Schritt: das Angießen. Das ist das A und O beim Pflanzen oder Umtopfen. Damit stellst du Bodenschluss her, das heißt, alle Wurzeln bekommen Kontakt zum Substrat. Sollten dann noch Lö-



Repot-Time! Denn freie Wurzeln im Übertopf trocknen leicht aus.



Bodenschluss mit Wasser ist das A und O

cher entstehen, fülle etwas Substrat nach und gieße erneut an. Auch hier gibt es natürlich eine Ausnahme: Sukkulenten bekommt es besser, wenn du nach dem Topfen erstmal ein paar Tage wartest, bevor du mit der Kanne anrückst.

#### SUBSTRATE

Ich halte einen Teil meiner Pflanzen in organischem Substrat und einen Teil in mineralischem. Das hat den einfachen Grund, dass ich über die Jahre herausgefunden habe, wem was besser gefällt.

Mineralisches Substrat eignet sich super für selbstbewässernde Systeme und auch für Pflanzen, die schweres Laub haben, aber nur einen kleinen Wurzelballen, wie zum Beispiel Hoyas. Sie stehen im schweren Mineral einfach besser und fallen nicht so schnell um – es hat also einen praktischen Grund. Ansonsten wähle ich mein Substrat nach dem natürlichen Standort der Pflanze. Deshalb benutze ich für einen Großteil meiner Pflanzen organisches Substrat, sprich Erde.

Als ich allerdings anfing richtig zu sammeln, kam ich schnell an den Punkt, an dem mir herkömmliche Erde aus dem Baumarkt nicht mehr gefiel – und meinen Pflanzen auch nicht. Ich beschäftigte mich mit dem Thema und fing an, mit verschiedenen Materialien herumzuexperimentieren. Daraus ist dann irgendwann mein Erdmix entstanden (siehe vorige Seite Rezept), den ich eigentlich für fast alles benutze. Die anteilige Zusammensetzung variiert lediglich ein wenig darin, welche Pflanze in die Erde soll.

Deswegen gibt es auch keine Antwort auf die Frage: "Was ist der perfekte Mix?" oder "Welches Substrat ist das Beste?". Das hängt von extrem vielen Faktoren ab. Wie durstig ist die Pflanze? Wie viele Nährstoffe braucht sie? Steht sie eher sonnig oder schattig bei dir? Hat sie feine Wurzeln oder dicke und fleischige? Bist du selbst gießfreudig oder neigst du dazu, deine Pflanzen ab und zu zu vergessen? Am besten lernst du dadurch, dass du beobachtest. Das ist beim Gießen genauso, eine Pauschalantwort gibt es leider nicht.





## EINFACH -ZU NOCH MEHR PFLANZEN

Zimmerpflanzen selbst zu vermehren ist grandios. Nicht nur weil du dann noch mehr Exemplare deiner Lieblingspflanze hast, sondern sie auch noch verschenken oder tauschen kannst. Und wachsen tun die Pflanzen ja bekanntlich wieder von allein.

- 1 Stecklinge einfach in Wasser bewurzeln.
- 2 Samen keimen in Moos am besten.

#### AUS 1, MACH 2 ODER 12

Jede Pflanze kann man vermehren. Manchmal ist das nahezu ein Kinderspiel, manchmal bringt es mich an den Rand der Verzweiflung. Während die Anzucht aus Samen wirklich Zeit braucht, und teilweise sehr anspruchsvoll ist, geht die Vermehrung über Stecklinge häufig viel einfacher. Natürlich musst du dir dafür erstmal sicher sein, dass man die Pflanze auch so vermehren kann

In den meisten Fällen nehme ich Stecklinge, wenn die Pflanze zu groß wird oder ich einen buschigeren Look im Topf möchte. Allerdings habe ich eine riesige Freude an Stecklingen, denn nichts ist entzückender, als kleine Babyplants heranwachsen zu sehen. Ich rate dir also definitiv, das mal auszuprobieren, allein des Spaßes wegen!

Solltest du das erste Mal Stecklinge schneiden, empfehle ich dir, eine Pflanze zu wählen, die sich leicht vermehren beziehungsweise bewurzeln lässt. Eine *Monstera*, einen *Philodendron* oder eine *Begonia* sind super zum Üben und versprechen nahezu hundertprozentigen Erfolg.

Eins sollte dir jedoch bewusst sein, bevor du mutig zur Schere greifst: wenn du Stecklinge schneidest, wird deine Mutterpflanze auch kleiner als zuvor austreiben.

#### KOPFSTECKLING UND STAMMSTECKLING

Da ich in der Vermehrung keine Einbußen bei der Größe meiner Mutterpflanze machen möchte, halte ich es so: den Kopfsteckling behalte ich (das ist der Teil, der ganz oben an der Pflanze ist), die Stammstecklinge gebe ich ab oder verschenke ich, den Mutterteil (das ist das letzte Stück unten, welches nach dem Schnitt übrig bleibt) behalte ich auch. So habe ich immer einen adulten und einen juvenilen Teil der Pflanze. Kopfstecklinge wachsen meistens nahezu ungestört weiter, sobald sie

Wurzeln haben, und verlieren kaum an Größe. Ein Stammsteckling hingegen muss erst neu austreiben. Er wird sehr viel kleinere Blätter haben, als deine Pflanze vorher hatte. Aber auch er wird irgendwann groß und stark - braucht eben nur ein paar Tage länger dafür.

#### BLATTSTECKLINGE

Neben Kopf- und Stammstecklingen gibt es auch Blattstecklinge. Achtung: nicht jede Pflanze lässt sich über Blattstecklinge vermehren! Dazu ist teilungsfähiges Gewebe nötig und bei vielen Pflanzen ist dieses nicht in den Blättern vorhanden.

#### BEWURZELN

Stecklinge, Ableger, Cuttings – all das bezeichnet im Pflanzensprachgebrauch ein Stück von einer Mutterpflanze. Um wieder zu einer neuen Pflanze zu werden, muss es zum Bewurzeln in ein Medium. Für mich funktioniert Perlit wunderbar, die einfachste und günstige Variante ist aber die Bewurzelung in Wasser. Stratum oder Moos sind ebenfalls sehr beliebt. Aber auch hier heißt die Devise: probieren geht über studieren. Im Bewurzelungsmedium deiner Wahl sollte dein Steckling hell stehen, aber ohne direkte Sonne und niemals austrocknen. Dunkles Glas und eine hohe Luftfeuchtigkeit sind ebenfalls vorteilhaft für die Wurzelbildung. Die kann durchaus schnell gehen, ich hatte aber auch schon Cuttings, die sich mehr als ein Jahr Zeit gelassen haben. Geduld ist hier also gelegentlich gefragt. Wenn du sogar noch eine Heizmatte hast, bietet es sich an, deine kleinen soon-to-be Babyplants darauf zu positionieren, damit sie immer einen warmen Popo haben. Auch das fördert das Wurzelwachstum.

#### KINDEL UND CO.

Einige Pflanzen bilden von sich aus kleine Tochterpflanzen oder unterirdische Austriebe, die man von der Mutter trennen kann. Das ist mitunter die einfachste Methode, deine Pflanzen zu vermehren, da du sie lediglich von der Mutterpflanze trennst und dann separat eintopfen kannst. Die Top-Kandidaten dafür sind *Pilea, Sansevieria* oder Bananen.

Alocasien bilden hingegen kleine Knollen, aus denen du mit ein bisschen Geduld zauberhafte kleine Pflänzchen ziehen kannst.



Geschnitten wird zwischen zwei Blattknoten



Luftwurzeln werden bald zu richtigen Wurzeln.



Schnittstellen antrocknen lassen - wichtig!



Ab in die Propbox